



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

122517 / 556.01

Projekt Scheitabodaweg Arosa

Antrag

Der Anteil der Stadt an das Projekt Scheitabodaweg in Arosa wird genehmigt und dafür wird ein Bruttokredit von Fr. 606'700.-- (inkl. MwSt.), Kostenstand März 2024, Genauigkeit +/- 10 %, zulasten Konto 5650.01 "Beitrag an private Unternehmungen" und Kostenstelle 61.9281 "Scheitabodaweg Beitrag an Arosa Bergbahnen AG" bewilligt.

Zusammenfassung

Die Verbindung von Arosa in das Schneesportgebiet zu den Tourismusanlagen und in die Churer Alpen Carmenna und Sattel muss erneuert werden. Am 12. Mai 2020 genehmigte der Stadtrat im Zusammenhang mit der vorgesehenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Arosa die Revision "Schneesportgebiet Arosa Ost". Darin enthalten ist auch die Vereinbarung zum Scheitabodaweg vom 1. April 2020. Diese regelt die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten zwischen den Parteien sowohl für die Projektierung und Erstellung als auch für das Befahren und den Unterhalt der neuen Weganlage. Der Scheitabodaweg ist als Ersatz-Zubringer anstelle des sich im Eigentum der Stadt Chur befindenden Arlenwaldwegs geplant, der einen Unterhalt von Fr. 20'000.--/Jahr generiert. Dieser dient als einziger Zubringer auch für Lastwagen zu den Tourismusanlagen und Alpen. Der Gesamtaufwand für den Bau und den Unterhalt wird je zu einem Drittel auf die Arosa Bergbahnen AG, die Gemeinde Arosa und die Stadt Chur aufgeteilt. Der Scheitabodaweg ist eine kurze, direkt verbindende Bewirtschaftungsstrasse für den motorisierten Verkehr zu den Tourismusanlagen der Arosa Bergbahnen und der Stadt Chur inkl. zu den Alpen Carmenna und Sattel und bewirkt eine dringend notwendige Entflechtung des motorisierten und Langsamverkehrs.





Bericht

1. Ausgangslage

Heute führt sämtlicher motorisierter Verkehr zur Mittelstation der Weisshornbahn in das Churer Alpgebiet Sattel und Carmenna sowie zu den Tourismusanlagen Carmennahütte und Tschuggenhütte über die Arlenwaldstrasse. Diese dient gleichzeitig als Spazier-, Wander- und Bikeweg. Diese Mehrfachnutzung birgt ein grosses Konflikt- und Risikopotenzial und ist für alle Verkehrsteilnehmenden sehr unbefriedigend. In den letzten Jahren ist vor allem die Benützung durch den Langsamverkehr markant angestiegen sowie auch der Bauverkehr für die jährlichen Unterhaltsarbeiten an den Anlagen der Arosa Bergbahnen AG, den Alpen und den Tourismusanlagen. Hinzu kommt, dass der insbesondere touristisch genutzte Arlenwaldweg ursprünglich nicht für den LKW-Verkehr gebaut wurde. Er ist dafür schlicht nicht dimensioniert. Aus Sicherheitsgründen wäre daher eine kostspielige, einem Neubau praktisch gleichwertige, umfassende Sanierung unumgänglich. Eine solche ist mangelnde Alternativen für den Schwerverkehr schwierig umzusetzen und führt touristisch und alpwirtschaftlich zusätzlich zu Konflikten. Zudem befindet sich der Arlenwaldweg in einem Abschnitt in der Gewässerschutzzone S2. In diesem Abschnitt müsste dieser versiegelt werden, was mit zusätzlich hohen Kosten verbunden und für den Langsamverkehr nicht attraktiv wäre. Der laufende Unterhalt ist für die Stadt Chur sehr aufwändig geworden. Es fallen jährliche Unterhaltskosten von ca. Fr. 20'000.-- an. Aus diesem Grund suchten die Abteilung Wald und Alpen des Grün und Werkbetriebs, die Gemeinde Arosa und die Arosa Bergbahnen AG eine Alternativlösung. Die optimalste Massnahme ist der nun in der Ortsplanrevision Arosa vorgesehene Neubau des Scheitabodawegs.

Mit der neuen Strasse soll die Situation entflechtet und entschärft werden, indem der motorisierte Verkehr und der Langsamverkehr getrennt voneinander geführt werden. Auch die neue Strasse wird mit einem Fahrverbot belegt und darf nur mit einer von der Stadt Chur (Abteilung Wald und Alpen) ausgestellten Fahrbewilligung befahren werden.

2. Projekt

Der Bau des Scheitabodawegs und die Verbreiterung der Talabfahrts piste 15 inkl. die erforderlichen Rodungen sind vom Kanton bewilligt. Der Scheitabodaweg soll jetzt zusammen mit der Pistenverbreiterung gebaut werden. Die Bauausführung ist nur in einem kurzen Zeitfenster möglich und ist von Juni bis September 2025 geplant. Die Gesamtlänge des neuen Strassenstücks beträgt 1'870 m. Davon werden 800 m des bestehenden



Wegs ausgebaut und 600 m in die zu erneuernde Skipiste gebaut. Die gänzlich neu zu bauende Wegstrecke beträgt lediglich 470 m. Die Strasse wird als Kiesstrasse realisiert. Auf den obersten rund 160 m ist aufgrund des erhöhten Längsgefälles eine Betonspurstrasse notwendig. Bis auf eine Blocksteinmauer von 22 m sind keine Kunstbauten nötig. Der Stadtrat übertrug die Bauherrschaft an die Arosa Bergbahnen AG, um Synergien im Gesamtprojekt nutzen zu können.

3. Kosten

Ursprünglich wurden im Jahr 2019 die Kosten auf Fr. 1'500'000.-- geschätzt. Das jetzt definitive Wegbauprojekt wurde durch das Ingenieurbüro Donatsch + Partner AG in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung Wald und Alpen ausgearbeitet. Um die Betonspuren auf das absolut nötigste zu reduzieren, wurde gegenüber dem Vorprojekt die Ausbaustrecke um 200 m verlängert, dafür aber die Neubaustrecke um 130 m gekürzt. Zusammen mit der inzwischen aufgelaufenen Teuerung von 15 % und der etwas anders geführten Wegstrecke beträgt der jetzige Kostenvoranschlag Fr. 1'820'000.--.

Die Kosten werden unter den drei Beteiligten Stadt Chur, Gemeinde Arosa und Arosa Bergbahnen AG je zu einem Drittel aufgeteilt. Die Kostenbeteiligung für die Stadt Chur am Projekt Scheitabodaweg beträgt, unter Vorbehalt, dass sich die Gemeinde Arosa zu gleichen Teilen beteiligt, Fr. 606'700.-- (inkl. MwSt.), Genauigkeit +/- 10 %. Dieser Betrag wird in das Investitionsbudget 2025 aufgenommen.

4. Submissionsgesetz

Die Gemeinde Arosa und die Arosa Bergbahnen AG bestätigten, dass das Gesamtprojekt für die Umsetzung Bauleitung und Baumeisterarbeiten nach der Submissionsgesetzgebung ausgeschrieben wird und die Vergaben nach Rücksprache mit der Abteilung Wald und Alpen erfolgen sollen. Damit wird sichergestellt, dass der öffentlich finanzierte Teil des Projekts mit Anteilen Stadt Chur und Gemeinde Arosa den Vorgaben der Submissionsgesetzgebung entspricht.

5. Fazit

Der Scheitabodaweg ist ein deutlich kürzerer Zubringer für den motorisierten Verkehr in das Schneesportgebiet, als die heutige Erschliessung über die Maranerstrasse/Arlenwaldweg. Der Neubau dieses Wegs kostet die Stadt Chur nicht mehr als die totale Sanierung des Arlenwaldwegs und gewährleistet eine strikte Entflechtung des motorisierten



und Langsamverkehr. Die bestehende Erschliessung über den unterhaltsintensiven Arlenwaldweg wird nach Inbetriebnahme der neuen Weganlage ab der Abzweigung Prätschlialp bis zur Mittelstation zu einer Langsamverkehrs-Verbindung rückgebaut. Für den Rückbau und den Unterhalt dieses Weges ist ausschliesslich die Gemeinde Arosa zuständig.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 6. August 2024

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber


Urs Marti


Marco Michel

Aktenauflage

- Vereinbarung Scheitabodaweg vom 1. April 2020
- Bauprojekt Landeskartenausschnitt 1:25'000 vom 18. März 2024
- Kostenvoranschlag +/- 10 % vom 5. Juli 2024